

Versprochen ist versprochen

Ein Familiengottesdienst zu Himmelfahrt

Einstieg

In drei kurzen Begebenheiten wird dargestellt, wie Menschen Versprechen geben.

Begebenheit 1 als Minitheaterstück

Zwei Kinder, Lisa und Marie, unterhalten sich.

Lisa: Weißt du Marie, ich möchte gern Klassensprecherin werden.

Marie: Das kann ich mir vorstellen Lisa, dass du das willst, aber du wirst es nicht schaffen.

Lisa: Quatsch. Ich schaff das. Ich habe auch schon einen Plan.

Marie: Du hast einen Plan. Das finde ich komisch. Du bist doch sonst total verplant. Lisa und ein Plan, das passt ungefähr so zusammen wie mein Papa und Kinderdisco.

Lisa: Mach dich ruhig lustig über mich. Ich werde es dir schon beweisen.

Marie: Da bin ich aber mal gespannt. Ich möchte dich an dieser Stelle aber auch darauf hinweisen, dass noch andere einen Plan haben und dass diese Pläne vermutlich noch viel besser sind. Weißt du, dass Leon auch Klassensprecher werden will und sein Plan ist auf alle Fälle besser als deiner. Er hat auf alle Fälle einen Plan. Zum einen ist Leon der beliebteste Schüler in der Klasse und zum anderen hat er bewusst schon über ein halbes Jahr bei der Schülervvertretung mitgearbeitet, damit er sich auf das Amt des Klassensprechers vorbereiten kann.

Lisa: Ja, das klingt nach einen Plan, aber mein Plan ist besser.

Marie: Da bin ich aber gespannt, also los, raus mit der Sprache.

Lisa: Ich mache allen anderen Schülern Versprechen.

Marie: Und was versprichst du, dass von Januar bis Dezember Ferien sind?

- Lisa:** Nein, das kann ich doch nicht beeinflussen. Ich verspreche ihnen, dass wir weniger Arbeiten schreiben und die besonders gut benotet werden.
- Marie:** Aber das kannst du doch auch nicht beeinflussen.
- Lisa:** Natürlich kann ich das. Ich kann mit jedem Lehrer reden, dass er das so machen soll.
- Marie:** Guter Plan! Der wird aber nicht gelingen und wegen diesem Plan wird dich niemand wählen.
- Lisa:** Dann verspreche ich eben noch mehr. Ich verspreche, dass ich alle nach der Wahl zu einer großen Grillparty einlade.
- Marie:** Aber das kostet doch ganz viel. Woher willst du denn das Geld nehmen?
- Lisa:** Da mache ich mir jetzt noch keine Gedanken, erstmal muss ich gewählt werden.
- Marie:** Das wirst du aber nicht, denn alle werden dich durchschauen und feststellen, dass du deine Versprechen nicht einhalten kannst.